

Werk

Titel: Diptycha Exulum, Oder Exulanten Register

Untertitel: Darinnen die Nahmen derer Beständigen Lutheraner angeschrieben stehen, Welche Um der Lehre des Evangelii willen, zwar verfolget, und ins Elend vertrieben worden, doch gleichwohl aber Göttl. Beschirmung und Seegen mit denen Ihrigen wieder gefunden haben ...

Autor: Götze, Georg Heinrich

Verlag: Richter

Ort: Altenburg

Jahr: 1714

Kollektion: vd18.digital

Gattung: Erbauungsliteratur

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN625018133

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN625018133>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=625018133>

LOG Id: LOG_0041

LOG Titel: V. D. Thomas Lansius

LOG Typ: section

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

ter um des Evangelii willen hindan gesetzt, und bey der Augspurgischen Confession beständig geblieben, ob sie schon darüber ins Exilium sind getrieben worden. Dieser liebe Sohn war nur dazumal 23. Jahr alt, Gott aber hat ihn nachgehends fernerweit wohl fortgebracht, daß er nach absolvirten Studio Juridico zu Leipzig Anno 1630. in den Rathsstuhl gekommen, und des löblichen Stadt-Gerichts Besizer worden, wiewohl er im folgenden 1631sten Jahre, da er noch nicht völlig 49. Jahr alt worden, diese Zeitlichkeit wieder verlassen. (9)

V. D. Thomas Lansius.

Das von Gott mit vielen Gütern geseegnete Württembergers Land, hat diesen gelehrten Oratorem, Jure Consultum, Hochfürstl. Württembergischen Rath, und der löblichen Universität Tübingen Visitatorem und Commissarium iederzeit in sonderbahren Ehren gehalten, nicht nur wegen seiner vortrefflichen Geschicklichkeit welche er in denen anvertrauten öffentlichen Ehren-Aemptern sehen lassen, sondern auch wegen seiner Beständigkeit in der Religion und erkannten seeligmachenden Wahrheit. Selbiger war Anno 1577. zu Bergen in Oesterreich

N 4

d. 16.

(9) Desumpta hæc sunt ex *Homilia funebri*, quam B. D. Polyc. Lyserus Ann. 1631. in exequiis *Laurentii Krebsii*, Senatoris Lipsiensis habuit.

d. 16. Febr. geboren von Laurentio Lansio, Kayserslichen Richter daselbst, und Fr. Annen Weigelin. Ob es ihm nun wohl nach glücklich gefassten Studien, in seinem Vaterlande an guter Beförderung nicht würde gemangelt haben, so hat er doch sein Bedencken gehabt, in demselben sich auffzuhalten. Demnach so hat er/ wegen der reinen und allein seligmachenden Religion bey eingeführter leidiger Reformation sein liebes Vaterland freywillig verlassen/ ohnangesehen er darüber viel Ungemach und Trübsaal erlitten/ so er aber mit standhaffter Gedult getrost überwunden/ indem er beedes sein Glück und Unglück der väterlichen Disposition seines lieben Gottes mit unerschrocknen Muth anheim gestellet. Wie er nun diß einige Kleinod allem Zeitliche vorgezogen/ also hat ers auch über alles Zeitliche geliebet/ und deswegen Gottes Wort in desto höhern Ehren gehalten. (10) In solcher erkannten Wahrheit ist er auch beständig geblieben, bis an sein seeliges Ende, zu welchem er Anno 1657. d. 22. Decembr. gekommen ist, nachdem er fast 81. Jahr in dieser Zeitlichkeit gewaltet, und nützliche Schrifften hinterlassen. (11)

Seine

(10) Verba sunt B. D. Josephi Demlerh, quæ in Homilia sunebræ, celeberrimo huic Oratori in Ps. XCIII. v. 13-18. consecrata, & inveniuntur, p. 43.

(11) Vid. A. Caroli Ademarabih, Ecclæs. Sec. XVII. Lib. VI. CLXII. p. 479. seq.

Seine Posterität wird in des berühmten Jcti, Herrn D. Wolffgangi Adami Lauterbachii lieben Kindern und Nachkommen gefunden und conserviret; gestalt dieser die einzige Tochter des obgemeldten Herrn Lansii, die er in seiner andern Ehe gezeuget, im Ehe-Bette gehabt. Auff selbige legte damals der seelige Herr D. Joseph Demmler / der die Leichen-Predigt verrichtet, einen herzlichlichen Seegens- Wunsch, den Gott bey denen annoch lebenden, und bey denen übrigen Nachkommen, in seine Krafft wolle gehen lassen, dieses Inhalts.

Lansius in Genero vivit ; vivantqve NEPOTES

Laudibus in tanti PATRIS, AVIQVE sui.

VI. Basilius Peccenstein.

Dieser hat sich iederzeit, als die Hofhaltung zu Torgau gewesen, in unterschiedenen Aemtern gebrauchen lassen, und ist lezlich wegen seiner guten Meriten über die Churfürstliche Sächsische Schul Grimma zum Oeconomo oder Verwalther (12) gesezet worden, solchem

N 5

Ampte

(12) So nennet ihn sein eigner Sohn Laurentius Peccenstein in *Theatri Saxon. P. III. p. 74.* Er scheint aber allbereit Anno 1553. in Grimma gewesen zu sehn, gestalt in dem damals entstandenen Brande, der über 70. Häuser verzehret, seine eigene angefangene Haushaltung zugleich mit verderbet worden, wie erwehnter *Peccensteinus l. c. f. 77.* gedencket.